

„Ready for take off“

Der Oktokopter ist nun einsatzbereit und soll vom BJV in ausgewählten Revieren bei der Kitzrettung erprobt werden. Im Rahmen einer Schulung beim Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Oberpfaffenhofen bekamen die zuständigen Mitarbeiter die komplette Flugroutenplanung vermittelt und lernten, den „fliegenden Wildretter“ selbstständig zu bedienen.



Zuerst lernten die „Kitzretter“, wie sie mit dem speziellen Computerprogramm die Flugroute planen. Der Oktokopter wird auf die Wiese gestellt, das Programm erkennt automatisch seine Position.



Anschließend wird die Fläche, die abgesehen werden soll, markiert. Danach starten die Retter den Oktokopter, ähnlich wie ein Modellflugzeug. Mit einer speziellen Brille oder auch am Laptop können sie das Infrarotbild verfolgen, das die Kamera am Oktokopter aufnimmt. Wird ein Kitz erkannt, markiert man per Tastendruck den Punkt. Die Koordinaten werden automatisch gespeichert.



Die markierten „Kitz-Koordinaten“ werden nach dem Flug auf ein mobiles GPS-Gerät übertragen. So kann das Kitz gezielt aufgesucht und gerettet werden.